

DIE HEILIGKEIT VON LEBEN UND BLUT

Anmerkung für den Redner:

Betone, daß das Leben eine wunderbare und heilige Gabe Gottes ist, die es jeden Tag zu schätzen gilt und zu der wir uns Jehovas Ansicht zu eigen machen sollten. Zwischen der Heiligkeit von Leben und von Blut besteht eine Verbindung, weil Blut ganz eng mit den Lebensabläufen verknüpft ist. Zeige, daß das Blut heilig ist. (Die hebräischen und griechischen Wörter sind mit aufgeführt, um die verschiedenen Begriffe zu erläutern, die gebraucht werden)

JEHOVA GOTT IST DER QUELL DES LEBENS (6 Min.)

Leben hat es schon immer gegeben, denn Jehova hat schon immer existiert (Ps 90:2)

Von ihm stammt die 'dynamische Kraft', die erforderlich war, um das Universum zu erschaffen (Jes 40:26)

Das Leben auf der Erde kam ins Dasein, als Gott den Bauplan des Lebens auf Materie übertrug (1Mo 1:11, 12, 20, 24; 2:7; *it-2* 181)

Die Entstehung des Lebens auf der Erde ist unmittelbar auf einen Befehl von Jehova, dem Quell des Lebens, zurückzuführen; nur aus Leben kann Leben entstehen (Ps 36:9)

Jehova erschuf lebende Seelen: Tiere und Menschen

Diese Seelen (hebräisch: *néphesch*; griechisch: *psyché*) waren physische Körper, versehen mit Geist, das heißt Lebenskraft (hebräisch: *ruach*; griechisch: *pneuma*); dieses Leben wurde durch Atmung aufrechterhalten (hebräisch: *neschamáh*; griechisch: *pnoé*)

Blut ist lebenswichtig für das Leben von Tier und Mensch; es transportiert Sauerstoff und Nährstoffe durch den ganzen Körper, wodurch die Lebenskraft aufrechterhalten wird

In den Augen des Schöpfers steht Blut für Leben: „Die Seele [oder das Leben] des Fleisches ist im Blut“ (3Mo 17:11-14)

Gott heiligte und segnete Leben und Blut der Menschen (1Mo 1:28, 31; 9:6, 7)

Sollte sich das nicht auf unser Denken und Handeln auswirken?

JEHOVA BETRACHTET BLUT ALS HEILIG (5 Min.)

Weil Gott weiß, daß 'die Seele des Fleisches im Blut ist', ordnete er an, daß Blut nur in Übereinstimmung mit seinem Vorsatz verwendet werden darf

Nach dem Sündenfall vergoß Abel Tierblut, als er Gott ein Opfer darbrachte (1Mo 4:3-5)

Abels Opfer und sein Glaube trugen ihm Jehovas Wohlgefallen ein; der Lebensweg, den Kain einschlug, brachte Abel den Tod und trug Kain einen Fluch von Jehova ein (Heb 11:4; 1Jo 3:12)

In der Vergangenheit gab Jehova konkrete Anweisungen darüber, wie Blut verwendet werden sollte, und häufig war Leben unmittelbar davon betroffen

Zu der Zeit des ersten Passahs in Ägypten diente das Blut an den Türpfosten israelitischer Häuser dazu, die darin lebende Erstgeburt vor dem Tod zu bewahren

Unter dem Gesetzesbund forderte Gott Tieropfer zur Sündenvergebung; ihr Blut wurde auf den Altar gesprengt (Heb 9:22)

Blut mußte auf den Boden ausgegossen werden, wenn es nicht für Opfer verwendet wurde; dies zeugte von Anerkennung der Tatsache, daß das Leben von Gott stammt (3Mo 17:13)

Die blutigen Opfer unter dem mosaischen Gesetz wiesen auf ein künftiges größeres Opfer hin: das Lösegeld (Eph 1:7)

Jesu Blut wurde ein für allemal als Loskaufopfer zur Sündenvergebung ausgegossen, was zu ewigem Leben führt

Zu wissen, wie und warum Jesus starb, sollte unsere Wertschätzung dafür vertiefen, welche Rolle Blut für unsere Rettung spielt

JEHOVA VERBOT DEN MISSBRAUCH VON BLUT (11 Min.)

Wie Gott Noah nach der Sintflut erklärte, ist Blut heilig (1Mo 9:3-6)

Unter dem mosaischen Gesetz konnte für den Fall, daß ein Mann das Blut eines Mitmenschen vergoß, ein naher Angehöriger als „Bluträcher“ den Totschläger zu Tode bringen (4Mo 35:21-25)

War der Tod Folge eines Unfalls, konnte der Totschläger in eine Zufluchtsstadt fliehen, um Schutz zu finden (*w95* 15. 11. 10-3)

Die leitende Körperschaft der Christen im ersten Jahrhundert wiederholte das Verbot des Mißbrauchs von Blut (Apg 15:28, 29; *it-1* 422-3)

Wird die Heiligkeit menschlichen Lebens durch Blutvergießen verletzt, führt dies zu Blutschuld

Ein Christ könnte auf verschiedenerlei Weise Blutschuld über sich bringen

Durch Mord oder andere Handlungen, bei denen jemand das Leben verliert; dazu gehört auch die Unterstützung einer mit Blutschuld beladenen Organisation (Off 17:6)

Durch Essen oder Trinken von Blut, ob als Nahrung oder zur medizinischen Behandlung (Apg 15:20)

Durch die Weigerung, die gute Botschaft vom Königreich zu predigen, denn dadurch würden anderen lebensrettende Informationen vorenthalten (Apg 20:26, 27; *it-1* 424-5)

Die Welt behandelt das Leben mit Geringschätzung, was an Gewaltverbrechen, Kriegen und einem Großteil dessen zu erkennen ist, was sie als Unterhaltung betrachtet

Abtreibung, die absichtliche Ausstoßung eines Embryos oder Fötusses, gilt häufig als einfaches Mittel zur Geburtenregelung oder als Frage der Bequemlichkeit, statt als Mißachtung vor dem Leben (rs 28-30)

Menschliches Leben ist von der Empfängnis an kostbar, also schon in den frühesten Entwicklungsstadien (Ps 139:13-16)

DEN SINN DES LEBENS ERKENNEN (6 Min.)

Da der Mensch „im Bilde Gottes“ erschaffen worden ist, hat er Eigenschaften, die denen Gottes gleichen, und ist befähigt, geistigen Dingen Aufmerksamkeit zu schenken; er kann für seinen Schöpfer Wertschätzung empfinden und ihn anbeten (1Mo 1:26, 27)

Um das Leben als heilig zu achten, muß man sein Leben in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes leben (Jak 4:13-17)

Wir können Achtung vor der Heiligkeit des Lebens bekunden, wenn wir unsere geistigen Fähigkeiten nutzen, Erkenntnis über Gott in uns aufnehmen, seinen Geboten gehorchen und auf Gottes Wegen wandeln (Mi 4:1-5)

Dazu ist Selbstaufopferung erforderlich; „nicht mehr für sich selbst leben“ (2Ko 5:15)

Wir sollten 'die Begierde des Fleisches, die Begierde der Augen und die auffällige Zurschaustellung der Mittel, die jemand zum Leben hat', aufgeben (1Jo 2:16)

TEILE JEHOVAS ANSICHT ÜBER DIE HEILIGKEIT VON LEBEN UND BLUT (13 Min.)

Weil wir das Leben als heilig betrachten, teilen wir Gottes Ansicht über die Menschheit und bemühen uns, unseren Nächsten Liebe zu erweisen

Dazu gehört, daß wir Jehovas Interesse an der Menschheit im allgemeinen teilen; er will nicht, daß irgend jemand vernichtet werde (2Pe 3:9)

Die beste Hilfe, die wir anderen leisten können, ist nicht medizinischer oder sozialer Art, sondern bewirkt, daß sie sich für das ewige Leben qualifizieren

Wir müssen die Bösen warnend darauf aufmerksam machen, daß sie von ihrem bösen Weg umkehren und Gottes Weg annehmen müssen, was zum Leben führt (Hes 3:18, 19)

Wir sind verpflichtet, alles zu vermeiden, was Blutschuld nach sich ziehen könnte, etwa durch den Verlust unseres Lebens oder des Lebens anderer

Wie der Psalmist beten wir passenderweise darum, daß Jehova uns von Blutschuld und von mit Blutschuld beladenen Menschen befreit (Ps 51:14)

Wir sollten alles daransetzen, uns von jeder Form der falschen Religion getrennt zu halten (Off 18:4)

Da Blut in Gottes Augen heilig ist, wäre es verkehrt, Blut zu essen oder zu trinken oder das Fleisch eines Tieres zu essen, das nicht richtig ausgeblutet wurde (Apg 15:28, 29)

Wird ein Tier erwürgt, mit einem Speer oder Pfeil durchbohrt, geschossen oder stirbt es in einer Falle und wird nicht schnell ausgeblutet, kann ein Christ das Fleisch nicht essen, ohne Blutschuld auf sich zu laden

Wahre Christen lassen sich kein Blut übertragen (Apg 21:25)

Zwar werden medizinische Behandlungsmethoden ohne Bluttransfusionen zunehmend als zuverlässige Alternative anerkannt; dennoch kann es vorkommen, daß ein Christ unter Druck gesetzt wird, in eine Bluttransfusion einzuwilligen, mit der auch zahlreiche Risiken für seine Gesundheit einhergehen können

Wir möchten leben, werden aber nicht versuchen, das gegenwärtige Leben vorübergehend dadurch zu retten, daß wir Gottes Gesetze übertreten (Mat 16:25)

Da Christen das Leben und das Blut als heilig betrachten, meiden sie bewußt unnötige Risiken

Vergewissern sich, daß Fahrzeuge und Wohnungen sicher sind, und halten sich an die Gesetze für den Straßenverkehr und andere Sicherheitsmaßnahmen

Sie riskieren nicht zum Vergnügen oder zum Nervenkitzel ihr Leben, noch beteiligen sie sich an gewaltbetonten Sportarten, bei denen Menschen mutwillig Schmerzen zugefügt wird (5Mo 22:8)

DURCH UNSEREN LEBENSWANDEL BEWEISEN, DASS WIR LEBEN UND BLUT ALS HEILIG ACHTEN (4 Min.)

Wir formen unser Leben in Übereinstimmung mit dem Willen Jehovas und räumen seinen Gesetzen und seiner Anbetung den Vorrang ein (5Mo 30:19, 20)

Dazu gehört, bewußte Entscheidungen zu treffen und der wahren Anbetung absichtlich den ersten Platz einzuräumen, statt zu meinen, es reiche aus, nur das Nötigste zu tun

Wie Christus Jesus wollen wir unser Leben in Übereinstimmung mit dem Willen Jehovas leben, weil wir wissen, daß wir ihm Rechenschaft schuldig sind (1Pe 4:1, 2)

Wir kümmern uns um unsere Glaubensbrüder und helfen anderen, Leben zu erlangen (Php 2:17, 18)

Paulus handelte richtig und gut, sich für andere 'ausgießen' zu lassen; unter anderem darauf gründete sich seine Zufriedenheit im Leben

Auch wir können echtes Glück und wahre Zufriedenheit erlangen, wenn wir unser Leben in den Dienst Jehovas stellen (Ps 16:11)

(Halte dich eng an den vorgegebenen Stoff, und beachte die für jeden Teil vorgesehene Zeit. Nicht alle angeführten Texte müssen gelesen oder kommentiert werden)